Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Band: 62 (1955)

Heft: 1

Rubrik: Patent-Berichte

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Kleine Zeitung

Zum Jahreswechsel sind dem Schriftleiter der «Mitteilungen» auch diesmal wieder mancherlei «sachliche» Aufmerksamkeiten zuteil geworden, die ihm im neuen Jahre gute Dienste leisten werden und daher auch an dieser Stelle gebührend verdankt seien.

Da ist die sehr praktische Schreibunterlage der Firma *Grob & Co. AG.*, Horgen, mit ihren Monatsblättern und dem aufgedruckten 3-Monate-Kalender, der Aus- und Rückblicke erleichtert. — Die *Aktiengesellschaft Adolph Saurer,* Arbon, die *Maschinenfabrik Benninger AG.*, Uzwil, *AG. Mettler's Söhne,* Maschinenfabrik, Arth am See, und die *Maschinenfabrik Schweiter AG.*, Horgen, haben ihre Geschäftsfreunde mit Wandkalendern mit prächtigen Heimatbildern erfreut. Die Firma *Georg Fischer Aktiengesellschaft,* Schaffhausen, sandte dem Redaktor eine sehr gute Reproduktion des schönen Gemäldes «Vorfrühling am Rhein», von Kunstmaler Carl Boesch, Dießenhofen.

Die Firmen *Gebr. Stäubli & Co.*, Horgen, *Georg Fischer Aktiengesellschaft,* Schaffhausen, *Maschinenfabrik Rüti AG.*, Rüti/ZH, *Konrad Peter AG.*, Liestal, sowie *Orell Füssli-Annoncen* und die *Zentralstelle für das schweizerische Ursprungszeichen,* sandten ihren Kunden praktische kleine Taschenagenden, die manche nützliche Hinweise enthalten.

Bei der Arbeit wird auch der hübsche Paper Mate, den die Firma *Jakob Müller,* Bandwebstuhlfabrik, Frick/AG., spendete, gute Dienste leisten und ebenso wird jeder Textilfachmann das hübsche Etui mit den Notizblättern und der Nummernvergleichstabelle von *NYLON-Emmenbrücke* zu schätzen wissen.

Schließlich sei auch noch der Wandkalender 1955 der *Orell Füssli-Annoncen AG.* erwähnt. Er ist wieder in seiner bekannten Art erschienen und zeigt diesmal zwei Landschaftsbilder aus dem Tessin und dem Thurgau von dem Tessiner Künstler Aldo Patocchi.

Literatur

MANU TEXTIL — Ende letzten Jahres ist die 4. Fortsetzung zum Dauerkatalog der Textilfachbücher erschienen, der vom MANU-TEXTIL-Verlag Augsburg, Rote Torwallstraße 16, herausgegeben wird.

Die erste Auflage des Katalog-Grundwerkes ist bereits vergriffen, eine Neuauflage aber in Vorbereitung. Die laufenden Fortsetzungen sind im Abonnement (DM —.75 vierteljährlich) erhältlich. Die neue Fortsetzungsreihe bringt diesmal Ergänzungsblätter, die auf Bücher aus den verschiedensten Fachgebieten aufmerksam machen. Wir erwähnen: «Werkstoffe der Bekleidungsindustrie», «Das unterhaltsame Textilbuch», «Faserbandbildung», «Der Baumwollspinner und Zwirner», «ABC der Weberei», «Textilfachkunde», «Jahrbuch der Textilveredlung», «Technologie der Färberei und Textilveredlung» u. a. m. — MANU TEXTIL wird jedem Betrieb gute Dienste leisten, wenn man rasch über irgendeine Fachfrage näheren Aufschluß haben möchte. Aus einem kurzen Hinweis erfährt man nebenbei, daß 1600 führende Persönlichkeiten der amerikanischen Industrie, die unlängst darüber befragt worden sind, jeden Tag durchschnittlich zwei Stunden dem Studium der Fachliteratur widmen. Es scheint sich also zu lohnen. -t -d.

Das Wirtschaftsjahr 1954. — Die Schweizerische Bankgesellschaft in Zürich hat uns kurz vor Weihnachten wieder ihren Rückblick «Das Wirtschaftsjahr 1954» zugestellt. Sie weist einleitend darauf hin, daß, obgleich sich die Interessengegensätze zwischen den Weltmächten kaum verringert haben, es doch nicht zu einer eigentlichen krisenhaften Anspannung ihrer wechselseitigen Beziehungen gekommen ist. Hierauf werden die Ereignisse in Ostasien und die allgemeine Weltwirtschaftslage kurz gestreift.

Anschließend vermittelt die Broschüre in gewohnter Weise einen Ueberblick über unsere Staats- und Gemeindefinanzen, die SBB, die Tätigkeit der Schweizerischen Nationalbank, berichtet über die Lage auf dem Devisen- und Goldmarkt, bemerkt, daß die schweizerischen Banken auf ein Jahr reger Geschäftstätigkeit zurückblicken können, beleuchtet den Geld- und Kapitalmarkt und das Börsengeschäft. Mit ganz besonderem Interesse liest man den Abschnitt «Arbeitsmarkt», der im Zeichen der Vollbeschäftigung stand und vielen Fremdarbeitern guten Verdienst vermittelte. Die Broschüre orientiert ferner über die Entwicklung der Preise und der Lebenshaltungskosten, den Außenhandel und den Fremdenverkehr, und vermittelt in zahlreichen Tabellen vergleichende Ueberblicke mit den Vorjahren.

Im Anschluß folgen dann die Berichte über die verschiedenen Industrien, von denen wir an anderer Stelle einige wiedergeben.

Patent-Berichte

Erteilte Patente

(Auszug aus der Patent-Liste des Eidg. Amtes für geistiges Eigentum)

Kl. 19 c, Nr. 302495. Ringzwirn- und Ringspinnmaschine mit durch einen Druckflüssigkeitsstellmotor betätigter Aufwindevorrichtung für die Ringbank. — Hagenuk Hanseatische Apparatebau-Gesellschaft Neufeldt & Kuhnke GmbH., Westring 431/51, Kiel (Deutschland). Priorität: Deutschland, 13. Juli 1951.

Kl. 19 d. Nr. 302496. Spulmaschine mit einem um eine Längsachse und eine Querachse drehbaren Spulentragrahmen. — W. Schlafhorst & Co., M.-Gladbach (Deutschland). Priorität: Deutschland, 28. November 1941.

Kl. 19 d, Nr. 302497. Einrichtung zum selbständigen Zuführen von Ersatzspulen an Spulstellen einer automatischen Spulmaschine. — Dr. Ing. Walter Reiners, Lüttelforst 1, Waldniel (Niederrhein, Deutschland). Priorität: Deutschland, 10. März 1951.

Kl. 21 c, Nr. 302498. Handwebstuhl. — Werner Gresch, Junkermattstraße 6, Zofingen (Schweiz).

Kl. 19 c, Nr. 303236. Fadenabsauganlage an einer Spinnmaschine. — Lufttechnische Gesellschaft mbH., Wernerstraße 119—123, Stuttgart-Zuffenhausen (Deutschland).

Prioritäten: Deutschland, 28. Juni und 24. November 1951.

Kl. 19 c, Nr. 303237. Flyerflügelkopf. — Dr. Fritz von Schmoller, Zimmererstraße 44, Augsburg (Deutschland).

Kl. 19 d, Nr. 303238. Spulapparat mit selbsttätigem Spulenwechsel und einer Fördervorrichtung, welche jeweils einen bewickelten Spulenkörper einem wegnehmbaren Sammler zuführt. — Maschinenfabrik Schärer, Erlenbach (Zürich, Schweiz).

Cl. 21 c, No 303239. Métier à aiguilles. — Crompton & Knowles Loom Works, Worcester (Massachusetts, U.S.A.). Priorité: U.S.A., 5 mai 1950.

Cl. 21 c, No 303240. Métier à tisser circulaire comportant une installation d'avertissement pour signaler des incidents de fonctionnement du métier. — Qualitex Société Dunod & Cie, rue de Chantilly 3, Paris XIe (France). Priorité: France, 27 juillet 1950.

Redaktion: R. Honold, Dr. F. Honegger

Vereins-Nachrichten

V. e. S. Z. und A. d. S.

Robert Leuthert † — Am 7. Dezember 1954 verschied im Kantonsspital Zürich nach kurzem Leiden unser Veteranenmitglied Robert Leuthert von Kilchberg (ZH).

Seine Jugend- und Schuljahre verlebte er in Einsiedeln, wo sein Vater eine kleine mechanische Seidenstoffweberei betrieb. Schon in früher Jugend mußte der Verstorbene im kleinen Betriebe Hand anlegen; was lag deshalb näher, als daß er nach dem Besuch der Primar- und Sekundarschule in die Fußstapfen seines Vaters trat und das ehrbare Handwerk eines Seidenwebers erlernte? Gut vorbereitet mit theoretischen und praktischen Kenntnissen bestand er die Aufnahmeprüfung in die Zürcherische Seidenwebschule, deren Jahreskurs er 1918/19 mit Erfolg absolvierte und der er Zeit seines Lebens ein gutes Andenken bewahrte.

Nachdem so die Grundlagen für eine spätere Existenz gelegt waren, zog es ihn in die Fremde. In den bekannten Firmen Stünzi Söhne, Faverges, und Baumann ainé, Saint-Pière de Bœuf in Frankreich, erweiterte er seine Kenntnisse durch praktische Tätigkeit und stieg in der letzteren Firma zum Fabrikationschef auf. Gesundheitliche Störungen veranlaßten ihn dann, im Jahre 1925 in die Schweiz zurückzukehren, um bei der damaligen Seidenstoffweberei Oberland AG. als Disponent seine Tätigkeit aufzunehmen. Seine reiche Erfahrung und sein eiserner Arbeitswille ließen ihn rasch zum Prokuristen und nach einigen Jahren zum Geschäftsleiter dieser Firma avancieren. Mitten in der Krisenzeit, im Jahre 1937, machte er sich selbständig. Unter dem Namen Robert Leuthert & Cie. gründete er in Kilchberg (ZH), wo er ein eigenes Heim erstellen ließ, zusammen mit seiner geschäftstüchtigen Gattin eine Firma, die den Handel in Seiden- und Wollstoffen zum Zwecke hatte und der er kurze Zeit später noch eine Fabrikationsabteilung, speziell in Futterstoffen, angliederte. Branchenkenntnisse und eine rastlose Tätigkeit halfen über die Anfangsschwierigkeiten hinweg und legten ein gutes Fundament für die spätere Entwicklung, die auch nicht ausblieb, so daß heute seine Kinder — eine Tochter und zwei Söhne —, immer noch unter den Anordnungen ihrer Mutter, ein reiches Tätigkeitsfeld übernehmen können.

Robert Leuthert war stets eine Frohnatur. So fand er in Sängerkreisen — er war Mitglied des Männerchores Kilchberg — und im gesellschaftlichen Zusammensein mit seinen Webschulkameraden Erholung von seiner rastlosen Tätigkeit. Sein offenes, gerades Wesen machte ihn zu jedermanns Freund, und so trauern nicht nur seine nächsten Angehörigen, sondern auch ein großer Freundeskreis um den Verlust dieses gütigen Menschen. Eine große Trauergemeinde, darunter eine Gruppe von sieben Studienkameraden des Webschulkurses 1918/19, fand sich Freitag, den 10. Dezember in der Kirche von Kilchberg zur Abdankung ein, wo ihm der Männerchor zum Abschied zwei Lieder sang, und begleitete nachher die sterblichen Ueberreste auf den idyllischen Gottesacker neben der Kirche. Er ruhe im Frieden. — A. H.

Otto Baer † — Am Weihnachtsmorgen starb in Erlenbach unser Veteranenmitglied Otto Baer. Er stammte aus dem Amt, wo die Seidenstoffweberei heute noch eine führende Rolle in der Industrie spielt. Sein Vater war Direktor bei Gebr. Naef AG., Affoltern am Albis, und Otto Baer hatte dadurch Gelegenheit, die Seidenstoffweberei von Grund auf studieren zu können und kennen zu lernen. Nach Abschluß seiner praktischen Lehrtätigkeit absolvierte er den Jahreskurs 1905/06 der Zürcherischen Seidenwebschule und zog dann als gut ausgerüsteter Praktiker nach Frankreich. In Saillans fand er bei der Firma Gebr. Naef AG., in der sein Vater schon tätig war, ein seinen Kenntnissen entsprechendes Arbeitsfeld. Nach wenigen Jahren berief ihn die Firma Stünzi Söhne, Horgen, als Leiter ihrer französischen Unternehmung nach Faverges (Hte Savoie). Dieser Ort, an dem er dann auch seine Familie gründete, wurde ihm zur zweiten Heimat. Ueber 30 Jahre leitete er das Unternehmen und steuerte es durch die Wogen zweier Weltkriege. Es war für Otto Baer, besonders im zweiten Kriege, nicht immer leicht, einerseits den Forderungen der deutschen Besetzungsmacht und anderseits denjenigen der namentlich in den Bergen der Hte Savoie weilenden Maquis-Verbänden gerecht zu werden, und sein Leben stand mehr als einmal auf dem Spiele. Es war deshalb begreiflich, daß sich Herr Baer am Ende des Krieges entschloß, in die Schweiz zurückzukehren. In der Firma Ostertag, Hausammann & Co., Zürch, fand er als Stoffkontrolleur eine ihm zusagende Tätigkeit. Vor etwa Jahresfrist machten sich die ersten gesundheitlichen Störungen bemerkbar, so daß sich Herr Baer entschloß, auf Jahresende seine Tätigkeit aufzugeben und sich in den Ruhestand zu begeben. Ein Höherer hat nun eingegriffen und ihn acht Tage vor der Pensionierung in die Ewigkeit abberufen. Er ruhe im Frieden! A. H.

Unterrichtskurse 1954/55. — Wir möchten unsere geschätzten Mitglieder, Abonnenten und Kursinteressenten auf den letzten Kurs der laufenden Kursperiode aufmerksam machen.

Kurs 7, Einführungskurs: *Anwendung des Mikroskops in der Textilindustrie.* Kurstage: 12., 26. Februar und 5. März 1955 (neue Kurstage im Vergleich zum Kursprogramm in der August-Nummer 1954). — Anmeldeschluß: 28. Januar 1955.

Wir möchten diesen vielversprechenden Kurs ganz besonders empfehlen und bitten um rechtzeitige Anmeldung. Teilnehmerzahl beschränkt. Der Kurs wird nicht doppelt geführt. Ueber weitere Einzelheiten, die diesen Kurs betreffen, gibt das Kursprogramm in der August-Nummer 1954 Aufschluß. **Die Unterrichtskommission**